

Checkliste für Rodungsansuchen / Rodungsanmeldungen

Ein Rodungsansuchen bzw. die Anmeldung einer Rodung hat gemäß § 19 Forstgesetz 1975 folgende Angaben und Unterlagen zu enthalten:

1. **Antrag** bzw. **Anmeldung** (*Anmeldung nur bis max. 1.000 m² Rodungsfläche*). Antrags- bzw. Anmeldungs berechtigt sind der Waldeigentümer, der an der Waldfläche Berechtigte unter Nachweis der Zustimmung des Waldeigentümers, Unternehmen von Energieträgern etc.
2. **Beschreibung des Rodungszweckes** (*eventuell kurze technische Beschreibung*) mit allfälliger Angabe eines öffentlichen Interesses an der Rodung.
3. Genaue Angabe des **Ausmaßes der Rodung**, geteilt in **dauernde** und **befristete** Rodungsflächen, wobei das Ausmaß der Rodung jeweils nach den betroffenen Grundstücken aufzugliedern ist.
4. Für die betroffenen Rodungsgrundstücke **Grundbuchsauszüge** (*Abfrage nach der Einlagezahl*), die nicht älter als drei Monate sein dürfen. **Anstelle** der Grundbuchsauszüge kann auch ein **Verzeichnis der zur Rodung beantragten Grundstücke**, das die Gesamtfläche, die beanspruchte Fläche und die Eigentümer sowie die auf diesen Grundstücken lastenden Rechte enthält, vorgelegt werden. Dieses Verzeichnis muss von einer **mit öffentlichem Glauben** versehenen Person **bestätigt** sein (*z. B. Notar, Ingenieurkonsulent, Ziviltechniker*).
Auf jeden Fall müssen die Unterlagen **Name und (aktuelle) Anschrift** der Eigentümer enthalten. Bei juristischen Personen (*z. B. Agrargemeinschaften*) ist die Bekanntgabe des zur Vertretung nach außen Befugten (*z.B. Obmann*) und dessen Anschrift erforderlich.
5. **Zustimmungserklärung** des Grundeigentümers des von der Rodung betroffenen Grundstückes, wenn der Antragsteller nicht selbst Eigentümer ist.
6. Angabe von Name und Anschrift der **Eigentümer von benachbarten Waldgrundstücken** (Wald-Anrainer), wenn diese nicht weiter als 40 m von der Rodungsfläche entfernt sind.
7. Angabe der **dinglich Berechtigten** an den **Rodungsgrundstücken** und den **benachbarten Waldgrundstücken**. Dabei ist ebenfalls Name und (*aktuelle*) Anschrift bekanntzugeben.
8. **Lageskizze**, die die eindeutige Feststellung der Rodungsflächen in der Natur ermöglicht (*z.B. Katasterplan mit eingezeichneter Rodungsfläche*). Katastergrenzen, Grundstücksnummern sowie befristete und dauernde Rodungsflächen sollten enthalten sein. Der **Maßstab** der Lageskizzen darf **nicht kleiner** sein als **jener der jeweiligen Katastermappe**, die Lageskizzen müssen in **dreifacher Ausfertigung** (*bei auf den Grundstücken lastenden Rechten Dritter in vierfacher Ausfertigung*) vorgelegt werden.